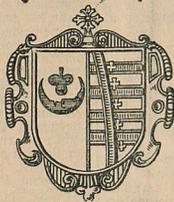


General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis
Jahrespreis für 12 Nummern, durch
Post in Remberg 1,10 M., in Merseburg,
Leipzig, Halle, Magdeburg 1,15 M.,
und durch die Post 1,24 M.

für Remberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inzerate
kosten die fünfgrößte Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achteiliges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagblatt.“
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 40.

Remberg, Donnerstag, den 2. April 1914.

16. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 1. April 1914

* Heute früh 10 Uhr fand im großen Saale des Hotels zur Post die Schulentlassung der diesjährigen Konfirmanten statt. Die Feier war von Choralen umrahmt, deren Vortrag auch die erschienenen Erwachsenen aus Herzgründ. Die eigentliche Feier leitete Herr Kantor Wade durch ein Gebet ein. Darauf folgten Gesänge und Vorträge, die ein schönes Zeugnis von dem Gesinnung der Herren Lehrer und dem feinen Verständnis der Schüler ablegten. Die Abschiedsrede hielt Herr Kantor Langemann, der in einfacher, wirkungsvoller Ausdrucksweise einen Rückblick auf das bisherige Leben der Konfirmanten und einen Ausblick in ihre Zukunft gab und ihnen zeigte, wie sie den Eltern und Befehlen begegnen könnten. Die Konfirmanten erhielten darauf ihre Absegnung und verabschiedeten sich von den Lehrern. Die folgende Feier wird ihnen und den erschienenen Gästen noch lange in der Erinnerung bleiben.

* Anlässlich des vom 1. April ab find die Resthändler während des Sommerhalbjahres schon um 7 Uhr geöffnet; nun dieselbe Zeit beginnt auch der Feiertagsverkehr.

* Als Schutzvorrichtungen gegen Nachfröste empfiehlt der praktische Ratgeber im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. D. größere Pflanzen, die aus billiger Sackleinwand zusammengepackt und aufgestellt werden, so dass man sie namentlich an Spalierbäumen bei Frostgefahr schnell herunterlassen und bei gutem Wetter ebenso schnell wieder aufrollen kann. — Da nun schon in zwei Jahren die guten Obstereusernten durch Fröste an vielen Orten vollständig zerstört worden sind und da auch in diesem Jahre die Blütenentwicklung schon weit vorgeschritten, also bei eintretenden Fröhen gefährdet ist, verdient das einfache, zuverlässige Mittel Beachtung. Bei 5 Grad Frost sind die so geschützten blühenden Spalier im vorigen Jahre nicht erfroren. Diejenigen unserer Leser, die näheres zu erfahren wünschen, erhalten auf Wunsch die betreffende Veröffentlichung vom Gesundheitsamt des praktischen Ratgebers im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. D. kostenfrei zugestellt.

* Vertretung aus der Fremdenlegation. Dem Benehmen nach liegt jetzt die Möglichkeit vor, unter Umständen die Entlassung solcher Personen aus der französischen Fremdenlegation zu erreichen, die seit Anfang November vor. In vor Vollendung des 20. Lebensjahres zur Fremdenlegation angeworben worden sind. Entsprechende Anträge sind unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen an den zuständigen Landrat einzubringen.

* Schmiedeberg. Das Kaufmann Heinrich Hüterliche Ehepaar konnte am vergangenen Sonntag in kirchlicher und geistiger Anwesenheit das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Bei der herrlichen Einlegung wurde dem Jubel-

paar die von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Jubiläumsmedaille durch Herrn Oberpfarrer Feilke überreicht.

* Bitterfeld, 30. März. Eigene Unvorsichtigkeit hätte einem Knaben aus dem benachbarten Weppin das Leben kosten können. Der 13-jährige Schulknabe Ed. fand mit dem Rücken an einem Hart getriebenen Ofen, um sich zu wärmen. Ohne das er es merkte, fingen seine Feiesgegenwart, sich auf die Erde zu werfen und die Flamme zu erreichen, so daß er mit leichten Brandwunden davontam. — Im Abbruchbetriebe der Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft „Deutscher“ ereignete sich Ende vergangener Woche ein schrecklicher Unglücksfall. Einige Arbeiter wollten einen Vaggerlandwagen auf einen Hof ziehen. Die Arbeit war schon halb beendet, als man eine flüchtige Schelle weg nahm. Dadurch kam das schwere Gefährt ins Klappen und fiel auf einen Arbeiter, dem der Kopf zu einer unvollständigen Verletzung wurde. Der Verunglückte, der Vater von 3 Kindern, ist stammt aus Holzgöben.

* Goswig, 30. März. (Eingeleiert.) Der am 3. d. Mts. von der Strafkammer in Dessau zu einem Jahr Gefängnis verurteilte Pfarrer Paul H. aus Wülstien wurde am Sonnabend in die hiesige Strafanstalt zur Straferfüllung eingeleiert. H. hat die gegen das Urteil eingelegte Revision zurückgezogen.

* Nohlan, 31. März. Zwei neue Schleppe-dampfer, die auf der Sachsenbergischen Werft in Nohlan gebaut sind, werden in nächster Zeit auf der Elbe in Dienst gestellt werden. Beide Dampfer sind mit Maschinen von 1000 Pferdekräften ausgerüstet, so daß sie bei normalem Wasserstande bis nach der Mittelelbe 100000 Zentner zu schleppen vermögen. Der eine Dampfer erhält den Namen „Herzog“ und wird für Gele. Barmster in Vauenburg verwendet, der andere wird den Namen „Kronprinzessin Cecilie“ tragen und ist von der Firma G. Albrecht in Wittenberge im Auftrag gegeben.

* Walschleben, 29. März. Am Freitag mittag vorerzählte sich in unserem Generalstäbs-offizieren auf dem Walschleben eingetroffen. U. a. erwidert alle sofort hinaus auf den Walschleben. Die Kinder konnten nicht genug erzählen von der Kauflichkeit des Kronprinzen, von Kronprinzen ausgemerktes Dreimastschiff von Krönung. Die Mädchen wurden mit Schokolade bedacht. Bei seiner Rückkehr vom Walschleben hatte sich am besten Fuße eine durchdringende Volksmenge um das kronprinzliche Auto versammelt. Das Trommer- und Pfeiferkorps der 1. Schullafte empfing den Kronprinzen mit dem Paradeorchest, das Publikum mit braulenden Hochrufen. Offenheitlich fühlte sich der Kronprinz freudig überrascht von diesen Kundgebungen.

* Weiskensfeld, 29. März. (Erbschleider?) Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß sich

in der Nähe von Weiskensfeld die 20jähr. Anna Schönborg aus Tagerwerken vor einem Juge hat überfahren lassen. Als Grund zum Selbstmord wurde angegeben, das Mädchen habe an einer Krankheit gelitten, die sie von den Eltern gerührt habe. Jetzt erzählt das Weiskensfelder Tageblatt von dem Großvater des Mädchens ein Schreiben, in dem dieser mitteilt, daß nach der Aussage des Arztes, der das Mädchen untersucht hatte, dieses keineswegs an jener Seuche gelitten habe und daß auch die Eltern nicht an dieser oder einer ähnlichen Krankheit gestorben sind. Es besteht nach der Angabe des Großvaters der Verdacht, daß von einer Seite, die laut Testament Erbe des 25000 M. betragenden Vermögens dieses Mädchens war, dem unglücklichen Menschenkinde eingegeben worden ist, daß seine Krankheit wegen der angeblichen Vererbung von den Eltern unheilbar sei. Die Krankheit des Mädchens wäre dagegen zum Ärztlichen Ausgange mit einem wiederholten Krankenurlaub in einem Bade, wozu das Mädchen ja die Mittel besaß, völlig zu heilen gewesen. Der Großvater hat nunmehr die Staatsanwaltschaft zu einer Untersuchung der Angelegenheit veranlaßt. Wenn sich der Verdacht bestätigt, daß das junge Mädchen auf so tragliche Weise der Schurerei von Erbschleudern zum Opfer gefallen wäre, dann wäre allerdings härteste Strafe am Platze.

* Aus dem Gistertale, 30. März. (Handel mit jungen Ziegenlämmern.) In den Dreißigsten des Monats findet jetzt ein stotter Handel mit jungen Ziegenlämmern statt; denn die Ziege, die Kuh des armen Mannes, fehlt bei der Anbruchslosigkeit der Tiere in fast keinem Hauspaar. Der Verkauf geschieht durch die Händler der Böhmer Gegend, und das Abgabegeld bildet hauptsächlich Gehalt. Der Preis richtet sich je nach dem Alter und beträgt im Durchschnitt 1,50 bis 2,50 M. pro Stück.

* Gienand, 29. März. (Eröffnung des Wartburgbundes.) Heute wurde das neuerrichtete Wartburghotel dem öffentlichen Betrieb übergeben. Dieser Eröffnung ging gestern abend eine Feier voraus, zu welcher die Spitzen der Militär-, Staats- und städtischen Behörden, sowie zahlreiche Damen und Herren aus der Gesellschaft Einladung erhalten hatten. Den Höhepunkt der Feier bildete ein romantisches Fest bei dem Landgrafen Hermann von Thüringen.

* Gartzberga, 30. März. Je der Wochensoffare im Walde, der der Fester Ludwig zum Opfer gefallen ist, kommt die Kunde, daß nunmehr auch Morgenstern ein Gefährdungs abgelegt haben soll, allerdings nur insofern, als er zugegeben habe, in der Wornacht mit Hornisch gemilbert zu haben; nicht er, sondern Hornisch sei derjenige gewesen, der die tödlichen Schüsse auf Ludwig abgegeben habe.

* Gotta, 30. März. (Abenteuerlustige Terzianer.) Zwei Unterterzianer des hiesigen Gymnasiums, Söhne angesehenen Familien,

waren des trockenen Tones der Schule satt und beschlossen, zunächst in Afrika und dann beim „Weißen Wolf“ in China das Leben voll und ganz zu pachten. Ein monatliches Taschengeld von ansehnlicher Höhe setzte den einen talentvollsten Knaben ins Land, in einer Höhle des nördlichen Seebergs das erforderliche Waffenslager anzulegen. Eines Tages erfolgte der Ausbruch in die weite Welt, nachdem das Auto des Herrn Papa durch einige hitzige Schritte zur Verfolgung unbrauchbar gemacht worden war. Die väterliche Wäntelhaberei mußte als das Zeichen vorwählender Kultur bluten, und aus ihrem Erlös wurde die Restlosung der jungen Tamenischen kräftig gelieft. Doch der Telegraph, der alsbald nach allen Verbindungen spielte, und das politische Jahrbuchblatt laßen ihre Schützlinge. In einem Hotel in Javern wurden die Flüchtlinge eines Tages ermittelt und „verhältnismäßig“ den „Gerechten Eltern“ wieder zugeführt.

* Göttingen, 25. März. (Dürlbeberger.) Der Landrat des Landkreises Göttingen gibt bekannt, die Nachprüfung der Steuererläuterungen und Vermögenserklärungen für die Einschätzung zur Weiskensfelder habe ergeben, daß trotz der veröffentlichten Statbestimmungen (hohe Geldstrafe und Gefängnis bis zu 6 Monaten) noch viele Steuerpflichtige unrichtige oder unvollständige Angaben über ihr Kapitalvermögen gemacht haben. Unter Hinweis auf den bis zur vollenenden Veranlagung noch geltenden Generalsparson fordert der Landrat auf, die gemachten Steuerangaben fehlerhaft zu berichtigen oder zu vervollständigen.

Bericht über den Schlachthofmarkt.

Leipzig, den 30. März

Kalbfleisch: 500 Rinder, und zwar: 182 Ochsen, 29 Kühe, 101 Kälber, 166 Bullen, 312 Rinder, 685 Stück Schafvieh, 2631 Schweine; zusammen 4217 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerte, bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 90—94, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, Alter, aus gemästete, Schlachtgewicht 82—84, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 77—82, 4. gering gemästete, jenes Alters, Schlachtgewicht 70—76, Kalben und Lämmer: 1. vollfleischige, ausgemästete Rindern höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 87—91, 2. vollfleischige, ausgemästete Kälber höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 82—85, 3. ältere ausgemästete Kälber und wenig gut emästete jüngere Rinde und Kühe, Schlachtgewicht 77—81, 4. mäßig gemästete Kälber und Kühe, Schlachtgewicht 76—76, 5. gering gemästete Kälber und Kühe, Schlachtgewicht 65—68, Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 82—84, 2. mäßig gemästete ältere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 81—82, 3. 79—80, ältere: keine Maß- (Stammkorn) und beste Sauglötter Lebewesen, 2. mäßig gemästete, Schlachtgewicht 81—87, 3. geringe Sauglötter Lebewesen, Schlachtgewicht 68—73, Schafe: 1. Wollschafmer und jüngere Wollschafmer, Schlachtgewicht 48—50, 2. alter Wollschafmer, Schlachtgewicht 45—47, Schweine: 1. vollfleischige der jüngeren Rasse und deren Kreuzung im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 82, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 80—81, 3. gering gemästete, Schlachtgewicht 68—69, 4. Sauen und Lämmer, Schlachtgewicht 56—57. Alles in Wert für 50 kr.

In der Bekanntmachung der vorigen Nummer, betr. die Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft muß es in dem letzten Absatz anstatt 4 Prozent heißen: 40 Prozent.

Bevorzugt
DÜRKOPP
FAHRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE
Spezialität: Fahrräder
mit konzentrischem Ring-
lager, eigenes Patent
Leichte kettenlose fahrräder
DÜRKOPPWERKE AMT ENGBERG, LEIPZIG
Vertreter: Otto Dake, Remberg

Zur Konfirmation
empfehle die neuesten Halsketten,
Broschen, Ohrhinge, Ringe, Arm-
bänder und Reifen
Paul Eistermann, Uhrmacher, empfiehlt

Hingepfäfel — Pfannnen
Pfannnen ohne Kerne
Aprikosen — Pfirsiche
Feigen, Apfelsinen
C. G. Pfeil, empfiehlt

Freitag, den 3. April abends 8 Uhr
soll in der Hofpandemie der Herr
Karl Reinert gehörige in der
Unterförste belegene 30 ar 90 qm
große
Ackerplan
öffentlich verkauft werden.
S. A. P. Mengewein

Einen Zughund
hat zu verkaufen
Albert Quinque, Niemitzstr. 15

Altdutsche Defen
Kochgeschen aus Eisenblech u. Gusseisen
Kochöfen, Verschlußkamine, Fals- und
Klingplatten, Ofenroste, Ofenstieher
Ventilationsklappen
W. Dahms, empfiehlt

Zu
Konfirmations-Geschenken
empfehle
Gesangbücher
in einfachen und eleganten Einbänden
Glasbilder
in großer Auswahl und moderner Ausführung
R. Arnold, Buch- u. Papierhandlung
Leipzig, Leipzigerstraße 64—65

Herrliches Ostergebäck

erhalten Sie mit

„Pratana“-Pflanzenbutter-Margarine

Der Kuchen ist mürb und von reinem, delikatem Geschmack, PRATANA besteht, wie allgemein bekannt, nur aus den reinsten und edelsten Rohmaterialien und wird wegen ihrer Wohlbekömmlichkeit auch in allen Kreisen als

Brot aufstrich

verwendet. Verlangen Sie daher in allen durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen ausdrücklich

„PRATANA“-Pflanzenbutter-Margarine

Konfirmationskarten und Geschenke

Osterkarten, Karten zum ersten Schulgang in reicher großer Auswahl empfiehlt **Friedrich Heyhm**

Achtung! Radfahrer Achtung!

Herrn-Fahrräder von 32,50-90 M.
Damen-Fahrräder von 45-90 M.
in 20 verschiedenen Ausstattungen

Nähmaschinen

5 Jahre Garantie von 35 M. an

Sprechapparate von 8 M. an

Laufmäntel 1,65, 2,00 M.

Laufmäntel 1 Jahr Garantie 3,40 M.

Schläuche 1,50, 2,-, 2,50 M.

Gespannte Vorderräder 2,50 M.

Gespannte Freilaufräder mit Rücktritt 8,- M.

Carbidlampen von 1,35 M. an

Pedale, à Paar 1,20 M.

Luftpumpen v. 50 Pf. ab

Ketten von 1,10 M. an

Lenkstangen v. 1,40 M. an

Vorderradgabel von 2,25 M. an

Kleidernetze v. 35 Pf. an

Elektr. Taschenlampen komplett, von 50 Pf. an

Schalplatten für Sprechapparate von 50 Pf. an

Sämtliche Ersatzteile und Reparaturen sofort

Berand noch auswärts von 10 M. an franco

Fr. B. Weiss **Wittenberg**

Collegienstraße 57 — Gr. Friedrichstr. 95 — Tel. 712

Große Auswahl in Fahrrädern zu äußerst billigen Preisen bei fulantem Zahlungsbedingungen. Nur Marken, die sich bei meiner langjährigen Tätigkeit bestens bewährt haben. Viele hundert von Fahrrädern, nicht nur im Umlauf, sondern sind auch von mir selbst verkauft worden.
Robert Heyne, Kemberg

Zur Kinderpflege:
Antiseptischen Strepupuder
Hera-Saugflaschen = Gummi-Sauger = Gummi-Unterlagen
Lebertran-Ernulstion
Ist vorzüglich in der
Apothek, Kemberg

Für Landwirte!
phosphorsauren Futterkalk
Marke A und B
Weinöl - Weisfamen - Viehtran
Viehsalz - Glaubersalz
billigt bei **F. G. Glaubig**

Gemüse- und Blumenfamen
von **Carl Pabst, Hotelierant**
Erfahrt frisch eingetroffen. Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.
W. Becker, Wittenbergstr. 19

Cigarren
in reicher Auswahl und in unerreicht = guten Qualitäten = empfiehlt von den niedrigsten bis hohen Preislagen **C. G. Veil**

Blühende Topfpflanzen
empfehlen **Erwin Holzhausen, Burgstraße**
Frisches Rind- und Kalbfleisch
Kasseler Rippensteak
empfehlen **V. Raumann**

Coburger Geldlose
à 3 Mark
Berliner Pferde-Lotterie
à Los 1,- M.
Magdeburger Pferde-Lotterie
à Los 1,- M.
Ist vorzüglich bei **Richard Arnold**

Schülermützen für die Mittelschule sind angefertigt und bitte um Berücksichtigung.
Hüte neueste Formen
Sport- und Reifemützen
Saison-Schlager: Flieger-Mützen
Hermann Zachmann **Markt**

Konfirmations- und Osterkarten
in großer Auswahl empfiehlt
Richard Arnold, Buchdruckerei

Weinhandlung **Katscheller Kemberg**
Zum Osterfeste empfehle
mein reichhaltiges Wein-Lager
pro Flasche von 1,10 M. bis zu den teuersten Preislagen. Gleichzeitig bringe
mein Weinzimmer
in empfehlende Erinnerung **Richard Schröter**

Oberwohnung
bestehend aus 3 größeren und 2 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten
Markt 12

Für die uns aus Anlass unserer Hochzeit dargebrachten Gratulationen sagen wir hiermit herzlichen Dank.
Otto Reinecke und Frau Emma, geb. Richter

Deutsche Kavallerie
Sonntag den 4. April
Abends halb 9 Uhr
Versammlung
in der Weintraube. Kameraden, die beizutreten wünschen, herzl. willkommen
Der Vorstand.

Henkel's Bleich-Soda
für alle Küchengeräte

Runkelsamen
beste Eckendorfer Riesenwalzen à Ctr. 25 Mark.
Seradella, Spörgel (Runkel) sämtl. Gemüse- u. Blumensamerarten, Steckzwiebeln
empfehlen **August Huhn**
Sohn achtbarer Eltern findet noch gute

Ziegen-, Kaninchen- u. Geflügelzüchter-Verein
von Kemberg und Umgegend
Freitag abend 8 Uhr in der Hopfenblüte
Versammlung
Tagesordnung:
Beschaffung von Klübingen für Geflügel
Anschaffung von Ziegenlämmern.
Der Vorstand.

Lehrstelle
bet **G. Sitte, Schneidermeister**
Wittenberg, Zimmermannstr. 5.
Zur Ausführung von
Maurerarbeiten
aller Art empfiehlt sich
Max Richter, Kemberg
Weinbergstraße 22

Markt Raundorf
Balsamtag lobet zum
Bockbierfest
freundschaft ein **Kühle**

Drachtgeflecht verzinkte Drähte, Stacheldrähte, Reampen, Drahtkörbe, Schaufeln, Enoten
empfehlen zu äußersten Preisen **Friedrich Veil**

Die **Saale-Zeitung**
erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 Mark pro Vierteljahr und 1,09 Mark für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen besonders reichhaltigen Handelsteil verfügt.
Mit ihren Beiläutern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.
Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt die **Saale-Zeitung**, verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.
Anzeigen haben daher besten Erfolg.
Expedition: HALLE a. S., Gr. Brauhausstr. 17.